

# BUCHSER BOTE

INFORMATIONEN  
AUS DER GEMEINDE



5/2012

## Buchser Bote 5/2012

Herausgegeben von der Gemeinde Buchs

### Redaktion

Gemeinde, Allgemeines:

Cornelia Byland (CB), Gemeindeganzlei Buchs

Telefon 062 834 74 14, Fax 062 834 74 18

E-Mail: kanzlei@buchs-aargau.ch

Schule:

Thomas Merkofer (tm), Schulhaus Suhrenmatte

Telefon 062 837 65 62, Fax 062 837 65 69

E-Mail: thomas.merkofer@ksbr.ch

Vereine, Kirchen:

Thomas Gloor (TG), Neumattstrasse 12

Telefon 062 824 01 49, Natel 079 648 50 79

E-Mail: thomi.gloor@hispeed.ch

Koordination:

Heinz Bürki (hzb), Gränichen, Telefon 062 842 22 05

Natel 079 645 77 64, Fax 062 842 73 22

E-Mail: hzb@bluewin.ch

### Inserate, Gestaltung, Layout, Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs, Telefon 062 822 69 55

Fax 062 822 73 30, E-Mail: druckereimaeder@datacomm.ch

### Aus dem Inhalt

Alterszentrum AG gegründet	3
Tanklöschfahrzeug eingeweiht	5
Franz Kähr zum Gedenken	7
Sportfest	9
BUGA 12: ein Grosserfolg	14/15
Leseförderung im Risiacher	17
Preis für schönste Lampions	19
Herbstlager in Pany	21
Spätbarockbau renoviert	23
Seniorenferienwoche in Oberägeri	23
Turnvereine auf Reisen	27
Villa Blau betreut 132 Kinder	28

### Ausgabe Nr. 1/2013

Redaktionsschluss: Montag, 18. Februar 2013

Erscheinungsdatum: Dienstag, 19. März 2013

Manuskripte, Bilder und Datenträger sind der Redaktion möglichst frühzeitig zuzustellen.

### Titelbild

«Einstimmung auf Weihnachten» von Werner Schenker, Fachlehrperson Bezirksschule.



### Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich erinnere mich noch gut an eine Begebenheit vor über 30 Jahren. Es war Advent. Mein Schulkamerad Stefan und ich waren mit dem Auto unterwegs von Naters nach Blatten. Wir wollten proben für die Musik am Wochenende. Er an der Orgel, ich an der Oboe. Es war Mittwochabend, und es schneite Leintücher vom Himmel. Irgendwann auf der Bergfahrt kam der Wagen ins Stocken. Die Räder drehten durch. Was tun? Wir mussten nicht lang nachdenken. Bei der Weiterfahrt ergaben wir ein seltsames Bild. Stefan sass am Steuer, ich auf der Motorhaube. Und so erreichten wir das Ziel.

Der weitere Verlauf des Abends ist mir nur noch so «hübchläb» in Erinnerung. Ich weiss, dass wir probten, anschliessend wunderbare Spaghetti assen und unfallfrei Blatten erreichten. Geblieben ist mir vor allem dieses Bild: der junge Mann auf der Motorhaube. Es ist eine der vielen Adventsgeschichten und -erinnerungen, die ich erzählen kann.

Adventsgeschichten. Ich gehe davon aus, dass wir alle Geschichten zu erzählen haben, die wir mit Advent und Weihnachten in Verbindung bringen. Das sind oft schöne und romantische Erinnerungen. Ab und zu aber auch solche mit einer grossen Schwere. Das Schwere wiegt schwerer in dieser Zeit.

Der Buchser Dezember 2012 könnte doch eine Zeit sein, in der wir uns die schönsten Geschichten erzählen, die wir mit Advent und Weihnachten verbinden. Das tut gut und macht froh. Aber es sollen auch die schweren Geschichten geteilt werden. Das stärkt und heilt. Der Gottesdienst damals in Blatten gelang übrigens gut. Auch wenn ich mit klammen Fingern über die Klappen meiner Oboe klapperte. Ich wünsche Ihnen eine Adventszeit mit vielen aufbauenden Geschichten – alten und neuen.

Thomas Jenelten

Thomas Jenelten ist während der Zeit der Vakanz verantwortlich für die Leitung der Pfarrei Buchs-Rohr

**Alterszentrum Suhrhard ist zur Aktiengesellschaft geworden**

## Erste GV wählte den sechsköpfigen Verwaltungsrat

**Das Alterszentrum Suhrhard ist eine Aktiengesellschaft geworden. Die Gründung fand am 19. September 2012 statt. Gewählt wurde an der ersten Generalversammlung ein sechsköpfiger Verwaltungsrat. Präsidentin ist Dr. Monika Fehlmann-Leutwyler, Buchs.**

Der Verein für Alterswohnheime der Gemeinden Buchs und Rohr bildet die Trägerschaft für das Alterszentrum Suhrhard mit 43 Wohnungen und 84 Pflegeheimplätzen in Buchs. Dieses steht vor grossen Aufgaben mit hohen finanziellen Konsequenzen. Das Pflegeheim soll erweitert und den heutigen Ansprüchen angepasst werden. Da der Verein als Träger des Alterszentrums nicht in der Lage ist, dieses Projekt aus eigener Kraft auszuführen, ist er auf die personelle und finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Buchs und die Stadt Aarau angewiesen. Diese öffentlichen Körperschaften müssen aber ein angemessenes Mitspracherecht erhalten. Deshalb haben die Beteiligten beschlossen, eine Aktiengesellschaft zu gründen, die das Alterszentrum Suhrhard in Zukunft führen wird. Das Aktienkapital der AG beträgt 1,8 Mio. Franken und ist wie folgt aufgeteilt: Einwohnergemeinde Buchs: 990 000 Franken (55%); Einwohnergemeinde Aarau: 450 000 Franken (25%); Verein: 360 000 Franken (20%).



Der Verwaltungsrat (v. l.): Urs Knecht; Helena Gerritsma Schirio; Michael Ganz; Monika Fehlmann, Barbara Keusch; Hans Peter Fricker (Fotos: hzb).

Der Verwaltungsrat der AG besteht gemäss Statuten aus 5 bis 7 Mitgliedern. Jedem Aktionär steht mindestens ein Vertreter zu. Die Verwaltungsräte wurden nach fachlichen Gesichtspunkten ausgesucht. Die Generalversammlung wählte:

Dr. Monika Fehlmann-Leutwyler, Rechtsanwältin, Buchs, als Präsidentin; lic. jur. Hans Peter Fricker, Generalsekretär im Departement für Volkswirtschaft und Inneres, Buchs, als Vizepräsident; Michael Ganz, Stadtrat, Aarau; Dr. Helena Gerritsma

Schirio, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin FMH, Aarau Rohr; Barbara Keusch, Gemeinderätin und Treuhänderin, Buchs; Urs Knecht, dipl. El.-Ing. ETH, dipl. NOS Betriebswirtschafter ETHZ, Buchs.

Im Anschluss an die erste Generalversammlung waren alle Pensionärinnen und Pensionäre zu einem Apéro eingeladen. Vereinspräsident Hans Rudolf Widmer stellte den Verwaltungsrat vor und unterstrich, die Änderung der Rechtsform habe keine Auswirkungen für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Mieterinnen und Mieter der Alterssiedlung sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die bestehenden Pensions-, Miet- und Arbeitsverträge würden übernommen. Der Verein habe das Ziel, die individuelle Lebensqualität der älteren Bevölkerung zu erhalten und zu fördern. Verwaltungsratspräsidentin Monika Fehlmann versicherte in ihrem Grusswort, dem Verwaltungsrat liege am Herzen, dass es den Bewohnerinnen und Bewohnern gut gehe. Sie hoffe auf viele gute Gespräche mit ihnen, ganz im Sinne eines Zitats von Marie Luise Kaschnitz: «Das Alter ist kein Kerker, sondern ein Balkon, von dem man zugleich weiter und genauer sieht.» hzb



Präsident Hans Rudolf Widmer informierte die Bewohnerinnen und Bewohner.

**Schlüsselübergabe mit Show aus Feuer, Rauch und Wasser**

## Ein neues Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr

**Im Juni 2011 bewilligte der Einwohnerrat den Kredit über 710 000 Franken für den Ersatz des Tanklöschfahrzeugs und die Anpassung der Tore am Feuerwehrmagazin. Das neue Tanklöschfahrzeug wurde nun am 7. September 2012 der Feuerwehr Buchs feierlich übergeben.**

Der Grund für die Ersatzanschaffung war die Tatsache, dass das alte Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Buchs 24-jährig war und in den letzten Jahren vermehrt grössere Reparaturen im Umfang von mehreren tausend Franken ausgeführt werden mussten. Vor rund zwei Jahren begann deshalb die Beschaffungskommission mit der Erstellung eines Pflichtenhefts. Den Zuschlag für die Produktion des Tanklöschfahrzeugs erhielt die Tony Brändle AG.

Die Feuerwehr Buchs inszenierte die Schlüsselübergabe mit einer Show aus Feuer, Rauch und Wasser. Die Feuerwehrleute, anwesenden Delegationen der umliegenden Feuerwehren und die zahlreichen Gäste hatten beim anschliessenden Apéro die Gelegenheit, das Innenleben des neuen Fahrzeugs zu begutachten.



Vor dem neuen Tanklöschfahrzeug von links nach rechts: Andreas Hörndlimann (Brändle AG), Thomas Moreton (Kommandant), Hansruedi Werder (Vize-Gemeindeammann), Fredy Röthenmund (Brändle AG) und Claudia Brändle (Brändle AG).



Das neue Tanklöschfahrzeug fährt vor.



Löschvorführung zum Auftakt.



Die Mannschaft wartet mit Spannung aufs neue Tanklöschfahrzeug.

## Ein Forstbetriebsleiter mit viel Geschick und grosser Weitsicht

# Alt Oberförster Franz Kähr, Suhr, zum Gedenken

Am Freitag, 26. Oktober 2012, ist Franz Kähr zu Hause verstorben. Geboren am 4. Juni 1920, aufgewachsen in Suhr, war er als Suhrer Ortsbürger in seiner Heimatgemeinde verwurzelt. Sein Studium zum dipl. Forstingenieur absolvierte er erfolgreich an der ETH Zürich.

In Nachfolge seines Vaters Rudolf Kähr wurde er von den drei Gemeinden Buchs, Rohr und Suhr aus mehreren Bewerbern als Oberförster gewählt. Vom 20. Oktober 1948 bis zum 30. Juni 1985 leitete er den gemeinsamen Forstbetrieb mit viel Geschick und grosser Weitsicht. Bei seinen Mitarbeitern galt Franz Kähr als streng, aber gerecht. Er führte zur damaligen Zeit drei Bannwarte (heute Förster) und mehrere Dutzend Waldarbeiter-Akkordanten und Tagelöhner.

In Waldfragen konnte Franz Kähr ein Streiter im guten Sinne sein. Auch bei den vorgesetzten Behörden setzte er sich für «seinen» Wald ein. Als Förster praktizierte er einen «feinen» Waldbau. Sein waldbauliches Können war über die Grenzen hinaus bekannt. Zum Thema Femelschlag weilte der bekannte Waldbauprofessor Leibundgut mit seinen Studenten während zahlreicher Exkursionen im Revier Berg.

Die unter seinem Vater Rudolf Kähr begonnene systematische Erschliessung des Waldes mit Forstwegen führte Franz Kähr konsequent zu Ende. Mit rund 60 Kilometer Waldwegen ist der Forstbetrieb



*Franz Kähr mit seiner Linde.*

auch nach heutigen Gesichtspunkten sehr gut erschlossen. Von den damals rein zur Bewirtschaftung angelegten Waldstrassen profitiert heute in hohem Mass auch die Bevölkerung bei der Freizeitnutzung. Die Planung zweier zweckmässiger Forstwerkhöfe hat er während seiner Amtszeit vorangetrieben und deren Umsetzung realisiert.

Für Franz Kähr war die Arbeit für den Wald nicht nur Beruf, sondern Berufung. Förster nennen die ihnen anvertrauten Wälder häufig «mein» Wald. Für Franz war «sein» Wald wie ein weiteres Kind. Seine Familie musste manches Mal auf Ehemann und Vater verzichten, wenn dringende dienstliche Aufgaben anstanden.

Die Aufarbeitung der nach heftigen Naturereignissen eingetretenen Schäden wie zum Beispiel die Stürme 1967 brachte ihn an die Grenzen des Belastbaren. Trotzdem schaffte er es mit einfachen technischen Mitteln, den Wald wieder herzustellen.

Auch nach seiner Pensionierung im Jahr 1985 traf man ihn häufig im Suret, Oberholz oder Berg bei einem Spaziergang an. Als Jäger war er im Ruhestand noch viele Jahre aktiv. Die Linde mit ihren vielen positiven Eigenschaften war Franz Kährs Lieblingsbaum. Zu seinem 90. Geburtstag wurde ihm eine Linde nahe dem Waldhaus Berg gewidmet. Bei der Pflanzung liess Franz Kähr es sich nicht nehmen, selber Hand anzulegen. Bis zuletzt war er seinem Wald und dem Forstbetrieb innig verbunden. Noch am Waldumgang im September 2012 weilte er unter den Gästen.

Wir danken Franz Kähr für seinen aussergewöhnlichen Einsatz zum Wohle des Waldes und des ihm anvertrauten Ortsbürgergutes. Mit seiner Arbeit hat er Werte geschaffen, welche Generationen überdauern werden. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Sie möchten wir in den Dank einschliessen. Sie haben Franz Kähr bei seinem Tun in hohem Masse mitgetragen und unterstützt. Wir werden Franz Kähr in dankbarer Erinnerung halten.

Forstbetriebskommission und Ortsbürgergemeinden Suhr-Buchs-Aarau Rohr

## Einweihung des ersten Stillbänkli im Kanton Aargau

Eine neue Sitzgelegenheit bietet sich den Spazierenden in Buchs bei dem alten Badiweg an: ein Stillbänkli. Ein Stillbänkli teilt den Betrachtenden in erster Linie mit, dass hier Mütter mit Kindern zum Stillen willkommen sind. Zusätzlich ist es vorzugsweise mit Arm- und Fussstütze ausgestattet, die Kind und Mutter ein bequemes, «gut gestütztes» Stillen ermöglichen. Am 2. September 2012 fand die

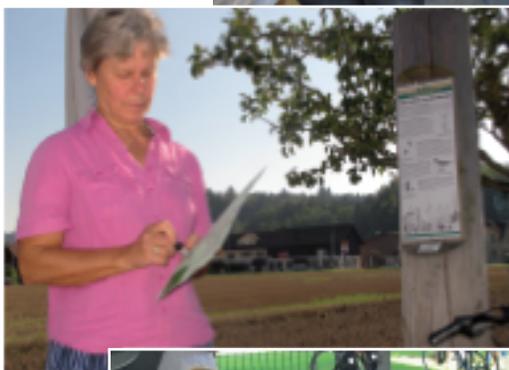
Einweihung mit einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen statt. Iniziert und gesponsert wurde das Stillbänkli vom Verein La Leche League der Region Aargau/Solothurn, dessen Zielsetzung die Förderung des Stillens ist. Das Buchser Stillbänkli ist das erste im Kanton Aargau. Und schon Anfang 2013 ist die Errichtung des nächsten Stillbänkli geplant.



# Stafetten und Naturrundgang am zweiten Buchser Sportfest

Das zweite Buchser Sportfest wurde in einem anderen Rahmen durchgeführt als das erste. Auf dem Areal des Gysimattschulhauses hatte Hansheiri Jost eine Pfüderistafette für Kinder bis und mit 2. Kindergartenjahr und eine Plauschstaffette für alle Altersklassen (1. Klasse bis Senioren) eingerichtet. Angetreten werden musste in Dreierteams. Die Teilnehmenden konnten jene Disziplinen ausüben, die ihnen am besten lagen. Das waren: Velo oder Laufrad fahren; Büchsen werfen; Unihockey-Slalom; Pyramiden bauen; Ringwerfen, Sackgumpen für die Pfüderis bzw. Balancieren eines Glases Wasser auf einem Tennisraket bei der Plauschstaffette. Die Teams durften den Parcours so oft absolvieren, wie sie wollten, was einige auch taten, um die Zeit zu verbessern. Pfüderis mit und ohne Eltern teil, Schülergruppen oder Familien kämpften mit Eifer um eine gute Zeit. Nicht alles gelang nach Wunsch, aber Gross und Klein hatte den Plausch am Mitmachen. Wer sich der Natur verbunden fühlte, schritt oder fuhr (per Rad) den Rundweg Natur des Natur- und Vogelschutzvereins ab und konnte dabei viele interessante Informationen mit nach Hause nehmen. Trotz des herrlichen Spätsommerwetters hielt sich der Publikumsaufmarsch sehr in Grenzen, wie die Preisverteilung zeigte. Kat. Bambini: 2 Teams, Siegerzeit 5:25,03 Min.; Kat. Pfüderi: 7 Teams, Siegerzeit 2:12,09 Min (Bild.); Kat. Plausch: 13 Teams, Siegerzeit 1:35,23 Min (Bild). Den Rundweg Natur von rund 3 km Länge legten 29 Personen zurück. Hier wurden die bereitgestellten Preise verlost.

Die Präsentation der Vereine war sehr mager. Nur der FC mit dem Torwandschiessen, der Aikido-Club mit Vorführungen, der Damenturnverein mit Faustball-Tennis, der Samariterverein und der Natur- und Vogelschutzverein (beide mit ihrem Zelt) stellten sich vor. Die Feuerwehr gab zwei Demonstrationen mir ihrem neuen Tanklöschfahrzeug. Für das leibliche Wohl sorgte die Festwirtschaft der Männerriege.



## Die Öffnungszeiten am Samstag werden verlängert

# Jahresende und Jahresanfang in der Bibliothek

Für den Jahresanfang präsentieren wir Ihnen ein paar spannende erste Sätze aus unseren Neuerscheinungen. Wir möchten Sie damit «gluschtig» machen. Um welche Bücher es sich handelt, erfahren Sie in der Gemeindebibliothek.

- Am Tag, an dem mein Grossvater starb, regnete es so stark, dass man nahezu nichts mehr erkennen konnte.
- Seit drei Tagen beobachtete ich diese Frau.
- Er sprach leise und eindringlich auf die Krähe ein.
- Denis Tobler, ein Notar aus Zürich, betrat kurz vor 11 Uhr den Ostflügel des Neuen Schlosses im Zentrum der Landeshauptstadt Stuttgart.
- «Woran dachtest du, als du abgedrückt hast?»
- Emma hörte die Stimme zum ersten Mal, als sie ihrer Tochter gerade liebevoll die Bettdecke über die Schultern zog.
- Ich war mit ihr im ersten Hotel am Arabischen Meer.
- Ich roch sie, ehe ich sie sah.
- Ich liebe Schuhe.

Die Kunden, die regelmässig am Samstag die Bibliothek besuchen, wissen es: Häufig musste man Wartezeiten an der Ausleihtheke in Kauf nehmen. Mit dem Jahresende ist nun Besserung in Sicht. Wir freuen uns, dass wir Ihnen seit dem 1. Dezember eine längere Öffnungszeit anbieten können. Neu ist die Bibliothek am Samstag von 10 bis 12 Uhr offen. An den übrigen Öffnungszeiten ändert sich nichts. Die verschiedenen Highlights 2012 und vieles mehr finden Sie im Jahresbericht, der ab Mitte Januar 2013 auf der Homepage der Gemeinde abrufbar ist bzw. in der Bibliothek aufliegt.

### Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag	15.30–17.30 Uhr	Dienstag	16.30–18.30 Uhr
Mittwoch	13.30–15.00 Uhr	Donnerstag	15.30–17.30 Uhr
Freitag	17.30–19.00 Uhr	Samstag	10.00–12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Samstag auch während der Schulferien geöffnet.

Doris Michel

## Geburtstagsgrüsse

### 95-jährig

5. 3. 1918 Peier-Huber Alice, Rohrerstrasse 8

### 90-jährig

6. 12. 1922 Erne-Obrist Margaritha, Rohrerstrasse 8  
 22. 12. 1922 Scheuzger-Gall Ruth, Steinfeldstrasse 9  
 6. 1. 1923 Ferrigno Cesare, Trieschweg 25  
 29. 1. 1923 Richner Max, Rohrerstrasse 8  
 8. 2. 1923 Keppler Alfred, Spittelacherweg 12  
 18. 2. 1923 von Mühlernen Otto, Rohrerstrasse 10  
 25. 2. 1923 von Mühlernen-Hofstetter Klara, Rohrerstrasse 8  
 16. 3. 1923 Künzli Max, Marchstrasse 19

### 80-jährig

26. 12. 1932 Senn Heinrich, im Hag 8  
 30. 12. 1932 Wydler-Küpfer Elsa, Fabrikweg 17  
 20. 1. 1933 Schmid-Kobi Elsbeth, Rankacherstrasse 28  
 4. 2. 1933 Suma Oronzo, Baumgartenweg 2  
 6. 2. 1933 Tanner Paul, Rosengartenweg 20  
 21. 2. 1933 Scherz-Wernli Hilda, Neumattstrasse 17  
 11. 3. 1933 Egli-Pfister Rosmarie und Sigg-Hubeli Rita, Industriestr. 11  
 13. 3. 1933 Egli Anton, Lärchenweg 9  
 14. 3. 1933 Eichenberger-Hächler Esther, Steinachermattweg 6  
 17. 3. 1933 Volger-Bünzli Elisabeth, Amsleracherweg 17  
 18. 3. 1933 Lanfranchi Tomaso, Hombergweg 4

Jubilarinnen und Jubilare, welche nicht namentlich im «Buchser Boten» veröffentlicht werden möchten, werden höflich gebeten, dies mindestens vier Monate vor dem Jubiläumstag der Redaktion zu melden, und zwar unter ☎ 062 834 74 14, E-Mail [cornelia.byland@buchsaargau.ch](mailto:cornelia.byland@buchsaargau.ch) oder schriftlich an die Gemeindekanzlei Buchs, Cornelia Byland, 5033 Buchs.

## Öffnungszeiten des Dorf museums

Sonderausstellung  
 «Amateurfilmgeräte von  
 1900–2000»

Sonntag, 6. Januar 2013  
 Sonntag, 27. Januar 2013  
 Sonntag, 3. Februar 2013  
 Sonntag, 24. Februar 2013  
 Sonntag, 3. März 2013  
 jeweils 14.00–16.00 Uhr

Museum im Petrollampenlicht  
 Donnerstag, 13. Dezember 2012  
 19.00–20.00 Uhr



## Die Buchser Velofahrer haben Licht

Die Gemeindepolizei befasst sich jedes Jahr mit dem Thema Licht am Velo. Es ist uns ein Anliegen, dass die Velofahrer die dunkle Jahreszeit unfallfrei überstehen. Bei den Erwachsenen stellen wir eine gute Lichtdisziplin fest. Einzig das Hinterlicht funktioniert bei einigen Velofahrern nicht. Hier gilt es, sich selbst zu vergewissern, ob auch das Hinterlicht tatsächlich brennt. Bei den Schülern müssen wir bei unseren alljährlichen Kontrollen im Herbst immer einige Velofahrer aus dem Verkehr pflücken. Wir möchten in diesem Zusammenhang die Eltern bitten, die Velos ihrer Kinder bezüglich Licht (überhaupt vorhanden, wenn ja funktionstüchtig) zu überprüfen. So lernen die Kinder von Anfang an, dass bei Dunkelheit nur mit Licht am Velo gefahren wird.



## Behinderung der Schneeräumung durch parkierte Fahrzeuge

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert werden, stören die Winterdienstarbeiten (Pfadern, Salzen). Sie können durch Schneepflüge oder andere Winterdienstgeräte beschädigt werden. Allfällige Schäden, welche durch solche Kollisionen entstehen, sind von der Person, die das Fahrzeug hält, selbst zu tragen. Art. 20 der Verordnung über die Strassenverkehrsregeln bestimmt, dass Fahrzeuge von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen sind, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern können. Um Sachschaden zu vermeiden, pfadet das Bauamt nur an Orten, wo kein Risiko besteht. Strassen, welche wegen abgestellter Fahrzeuge ungepflügt bleiben, werden erst behandelt, wenn es die Umstände erlauben. Es ist deshalb von Vorteil, wenn das private Motorfahrzeug rechtzeitig auf privatem Grund und Boden abgestellt wird.

## Weihnachtsbaumverkauf

Datum: Samstag, 15. Dezember 2012  
 Zeit: 10.00–12.00 Uhr  
 Ort: Trockenplatz Gysimatt-Schulhaus

## Arbeitszeit der Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben zwischen Weihnachten und Neujahr, das heisst vom Samstag, 22. Dezember 2012, bis und mit Sonntag, 6. Januar 2013, geschlossen.

## Pikettdienst des Bestattungsamts

Beim Bestattungsamt besteht jeweils am Morgen von 9 bis 10 Uhr ein Pikettdienst für Todesfälle. Die Pikettnummer kann unter der Telefonnummer 062 834 74 11 abgefragt werden.

## Bezug der «Tageskarten Gemeinde»

Die Tageskarten Gemeinde sind rechtzeitig zu reservieren ([www.buchs-aargau.ch/Telefon](http://www.buchs-aargau.ch/Telefon) 062 834 74 10) und bis Freitag, 21. Dezember 2012, 16.30 Uhr, bei der Gemeindekanzlei abzuholen.

## Die Freizeitwerkstatt sucht kreative Köpfe

Möchten Sie mithelfen, für die Buchserinnen und Buchser ein interessantes und abwechslungsreiches Freizeitangebot zusammenzustellen? Die Freizeitwerkstatt organisiert Kurse im kreativen, sportlichen oder gesundheitlichen Bereich. Es wird gebastelt, geturnt, gekocht, zugeschaut, mitgemacht, dazugelernt, hergestellt, herausgefunden oder ausprobiert. Ihre Ideen sind gefragt. Machen Sie mit und helfen Sie, laufend ein spannendes Programm zusammenzustellen.

Die Freizeitwerkstatt sucht zwei Mitglieder. Auskünfte erteilt gerne Hansruedi Werder, Vize-Gemeindeammann, Telefon 079 742 28 05 oder E-Mail [hansruedi.werder@hispeed.ch](mailto:hansruedi.werder@hispeed.ch).

## Abfahren über die Festtage

Donnerstag, 27. Dezember 2012    Kehrtafelabfuhr  
 Dienstag, 31. Dezember 2012    Grünabfuhr

*Gemeinderat, Verwaltung  
 und Redaktion  
 wünschen allen Einwohnerinnen  
 und Einwohnern frohe Festtage und  
 ein gutes neues Jahr.*

# BUGA 12 – ein Fest der Begegnung



Die Buchser Gewerbeausstellung BUGA 12 (26. bis 28. Oktober) wurde trotz des misslichen Wetters wiederum zu einem Dorffest. In hellen Scharen strömte die Bevölkerung in den Gemeindesaal und in das angrenzende Zelt. 60 Aussteller – 38 Firmen und Vereine aus Buchs, 22 aus der Region oder von weiter her und die Gäste aus Bürcchen-Unterbäch im Wallis – stellten ihr Angebot und ihre Leistungsfähigkeit vor. OK-Präsident Beat Jaisli liess an der Eröffnungsfeier zwar durchblicken, dass er eine grössere einheimische Beteiligung erwartet hätte, meinte dann aber: «Wir Buchser Gewerbler sind noch da, vielleicht weniger in der Quantität, dafür aber mehr in der Qualität!» Und wie recht er doch hatte. Mit viel Aufwand und Fantasie hatten die Aussteller ihre Stände ein-



gerichtet und gestaltet. Der Branchenmix stiess bei den Besucherinnen und Besuchern auf reges Interesse. Freundlichkeit war überall grossgeschrieben. Nationalrätin Silvia Flückiger, Vizepräsidentin des Aargauischen Gewerbeverbandes, traf den Nagel auf den Kopf mit ihrer Feststellung: «Wir Gewerbler können zusammen etwas auf die Beine stellen.» Wichtig sei aber auch, dass Aufträge von der öffentlichen Hand und von Privaten an einheimische Betriebe vergeben würden. Gemeindevorsteher Heinz Baur würdigte die seit 1977 alle fünf Jahre stattfindende Leistungsschau des Gewerbes und unterstrich die Gewerbe- und Wirtschaftsfreundlichkeit des vollzählig anwesenden Gemeinderates. Er rief in Erinnerung, dass Buchs 4800 Arbeitsplätze anbietet, davon allein 2900 in KMUs. Für eine Gemeinde sei ein innovatives, dynamisches Gewerbe unverzichtbar, sagte er mit Nachdruck.



Die BUGA 12 war einmal mehr ein Ort der Begegnung, sei es bei Beratungen, Degustationen, Demonstrationen oder in den Restaurants, wo die Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensitzen gerne genutzt wurde. Hervorragend war natürlich das Rahmenprogramm, welches an Vielseitigkeit kaum mehr zu überbieten war. Dorfvereine, Ensembles, Firmen und Institutionen waren dabei und erfreuten die Besucherscharen. Die BUGA 12 war wiederum ein grosser Erfolg. Doch der Worte sind genug. Lassen wir die Bilder sprechen.



hzb





Fotos:  
Kurt Bucher,  
Buchs

Projekt zur Leseförderung während des Schuljahres 2012/2013 im Schulhaus Risiacher

## Lesen wird im Risiacher gross geschrieben

**Auf die Frage «Was man wohl in der Schule lerne?» bekommt man doch in den meisten Fällen die Antwort «Lesen, Schreiben und Rechnen».**

Dies sind auch nach wie vor die wichtigsten Grundfertigkeiten, die die Lehrerschaft den Schülerinnen und Schülern auf allen Stufen vermitteln möchte. Speziell die Lesefertigkeit öffnet den Kindern schon bald den Weg, die gesellschaftliche Umgebung intensiver wahrzunehmen, zu verstehen und daran teilzuhaben. Bald darauf öffnen sich auch die Fenster und Türen zu den Geschichten und Ereignissen aus aller Welt und sogar der Fantasie.

### Leseabenteuer festhalten

Dass das Lesen lernen und das Lesen an und für sich keineswegs ein langweiliger Prozess und eine trockene Schulangelegenheit ist, möchte das Kollegium im Risiacher während dieses Schuljahres beweisen. Schon beim Startschuss am ersten Schultag wurden den Klassen leere Bücher überreicht, in denen sie ihre Leseabenteuer festhalten können. Es gilt, diejenigen Dinge, die man erlernt, erlebt und erfahren hat, auch den anderen Schülerinnen und Schülern vom Schulhaus, also von der 1. Klasse Primar bis zur 4. Klasse der Real, zu zeigen. In diesem Sinne fand



auch eine Stunde der offenen Schulzimmertüre statt, bei der es den Schülerinnen und Schülern möglich war, in die Leseabenteuer aller anderen Schulklassen hinein zu schnuppern.

### Vielfalt des Lesestoffs

Interessiert waren die Kinder unterwegs und entdeckten die Vielfalt des Lesestoffs und die Vielfalt der Umsetzung der Lektüren. Wie multimedial dies geschehen kann, überraschte die Schüler- und Lehrerschaft.

### Abenteuer-Lesefest geplant

Es werden bestimmt weitere solcher Veranstaltungen im Laufe des Schuljahres

folgen. Auch ist ein Abenteuer-Lesefest im Februar 2013 geplant, zu dem dann auch die Eltern und Interessierte eingeladen sind. Um die Leseförderung noch spürbarer zu machen, werden auch alle schulhäuslichen Aktivitäten wie Adventsanlass, Heimattag und Erzählnacht von diesem Gedanken durchtränkt, und wir hoffen doch sehr, dass die Kinder so manch spannendes und packendes Abenteuer erleben bzw. erlesen können.

Weitere aktuelle Informationen zum Projekt werden laufend auf der Homepage vom Schulhaus Risiacher [www.ksbr.ch/risiacher](http://www.ksbr.ch/risiacher) aufgeschaltet.

Heinz Richner

Eine ehemalige Schülerin ist neu für den Unterricht an der 3. Real zuständig

## Ein neues und bekanntes Gesicht im Risiacher

Eine neue Lehrperson im Risiacher stellt sich vor: Mein Name ist Eliane Cadosch. Ich bin hier in Buchs aufgewachsen und zur Schule gegangen. Jetzt darf ich hier in meinem alten Schulhaus unterrichten, was mich sehr freut. Vieles ist im Risiacher trotzdem neu für mich, insbesondere da ich nun einen anderen Blick auf die Dinge habe. Ich habe mich mittlerweile gut mit der 3. Real hier im Schulhaus eingelebt. Für die Schülerinnen und Schüler ist es auch eine neue Umgebung, und wir ler-



nen viel voneinander. Neben der Schule schreibe ich an der Pädagogischen Hochschule meine Masterarbeit. An dieser Hochschule habe ich bereits die Fachlehrerausbildung für Mathematik, Biologie, Physik und Chemie absolviert.

In meiner Freizeit pflege ich meine Freundschaften, geniesse Kunst und Kultur, reise durch die Welt und nehme aktiv am Dorfleben in Buchs teil.

Eliane Cadosch

**Bachfischet... ein weit bekanntes Brauchtum**

## Dabei gewesen und erst noch einen Preis «geangelt»

**Zwei Schulklassen des Brunnbachschulhauses Rohr wurden für ihre schönen Lampions ausgezeichnet.**

Der Bachfischet ist – gemäss den Organisatoren – der schönste und älteste in der Schweiz heute noch gelebte Brauch. Der Lampionumzug der Schulen von Aarau und Umgebung ist der Höhepunkt dieser Tradition. Er wird von der Heinerich Wirri-Zunft in Zusammenarbeit mit den Schulen und diversen städtischen Dienststellen organisiert. Der Brauch hat einen Zusammenhang mit dem im 13. Jahrhundert angelegten Stadtbach. Zum Zwecke der jährlichen Reinigung musste er durch eine Sperre in Suhr trockengelegt werden.

Am Dienstag der zweitletzten Oktoberwoche fand in der Aula des Stäpfelschulhauses Aarau Rohr die Preisübergabe für die 1. und 4. Klasse Primar statt. Diese hatten mit ihren Lampions jeweils den ersten Preis am Bachfischet gewonnen. Gesamthaft nahmen 1800 Kinder am Umzug teil. Neun Lampions gewannen einen Preis.

Zuerst begrüßte Bereichsleiter René Hug die Kinder sowie Daniela Meier, Schulpflege Buchs-Rohr, und natürlich Urs Bän-



*Umzugsteilnehmer mit seinem schönen Lampion.*

ziger, Bachfischetobmann der Heinerich Wirri-Zunft. Einen Gruss richtete er auch an Simone Steinmann und Franziska Wagner sowie Luzia Lais und Christoph Schmid, die für die erwähnten Klassen verantwortlich sind.

### Wie es früher war

Urs Bänziger nahm ein Vierhundertjähriges Bild der Stadt Aarau als Ausgangslage, den Schülerinnen und Schülern auf spielerische und kindgerechte Weise die Herkunft des alten Brauches «Bachfischet» zu erläutern. Er erzählte, wie es früher war,

zeigte Bilder, und als Abschluss wurde in einem Film der Brauch Bachfischet nochmals zusammenfassend gezeigt.

### 120 Franken für die Klassenkasse

Als Preis erhielten die Klassen je 120 Franken für die Klassenkasse. Den Lehrkräften übergab Urs Bänziger das Buch «Für die Bach brönn» sowie eine Flasche Wein. Frau Meier schenkte im Namen der Schulpflege den Lehrkräften als anerkennenden Dank eine Rose. Herzlichen Dank für diese Aufmerksamkeit.

Franziska Wagner



*Schülerinnen und Schüler bei der Preisverleihung in Rohr.*

## Schülerbericht aus dem Herbstlager im Bündnerland

# Pany war auch dieses Jahr wieder eine Reise wert

«Die Stimmung war bereits auf der Hin-fahrt hervorragend, denn alle freuten sich auf die bevorstehende Woche», berichten Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmer in ihren Tagebuchnotizen. In Pany angekommen, räumten wir zuerst den Car aus und machten dann einen Dorfrundgang. Nach dem Bezug der Zimmer und einer warmen Dusche konnten wir uns endlich auf die feinen Spaghetti stürzen. Das Abendprogramm bestand aus verschiedenen Spielen, um die anderen Kinder kennen zu lernen.

### Montag

Auf der ersten Wanderung mussten wir auf einem Wanderweg Rätsel lösen, was das Wandern um einiges interessanter gestaltete. Ungefähr in der Mitte machten wir ein schönes Lagerfeuer, um welches wir uns alle versammelten, grillierten und unseren Lunch assen. Danach war es nur noch ein Katzensprung zu unserem Ziel St. Antönien. Von dort fuhren wir mit dem Postauto wieder zurück. Am Abend war Casino Royal angesagt.

### Dienstag

Der Tag begann sehr neblig, deshalb mussten wir unser Tagesprogramm umgestalten. Am Vormittag machten wir einen Postenlauf durch das Dorf. Am Nachmittag fand das geplante Völkerballturnier statt. Nach dem Turnier waren wir bereit für den Fussballmatch, jedoch wurden wir unterbrochen. Die Rega landete auf unserem Spielfeld wegen eines



Die Gipfelstürmer auf dem «Chrüz».

Notfalls. Nachdem wir ein köstliches Nachtessen geniessen durften, war ein Kinoabend angesagt.

### Mittwoch

Heute ging es auf die grosse Wanderung zur «Alp Valpun» oder für die Sportlichen sogar zum «Chrüz». Als Belohnung hatten wir einen sensationellen Panoramablick. Nach dem Verzehr des Mittagessens ging es zurück nach Pany.

### Donnerstag

Am Vormittag gingen wir nach Davos zum Rodeln. Oben angekommen, durften wir eine halbe Stunde das Rodelfeeling geniessen. Nach den aufregenden Fahrten grillierten wir unsere Würste und wärm-

ten uns am Feuer auf. Danach spazierten wir den gemütlichen Weg hinunter nach Davos. Alle genossen den anschliessenden Aufenthalt im Hallenbad. Nachdem alle Küchenarbeiten erledigt waren, startete das Leiterteam schon mit den Vorbereitungen für das Abendprogramm: «Die perfekte Minute», für welche die Kinder die ganze Woche trainiert hatten.

### Freitag

Der letzte Tag in Pany war sehr gedrängt. Nach dem Packen und dem obligaten Hausputz hiess es schon bald Abschied nehmen. Dieses Lager war einmal mehr «panyssimo». Wir freuen uns bereits wieder auf das nächste Mal.

## Wichtige Informationen zum Jugendfest 2013

2013 ist für die Kreisschule Buchs-Rohr traditionell wieder ein Jugendfestjahr, und der Austragungsort ist turnusgemäss wieder der Stadtteil Rohr. Das OK hat seine Arbeit bereits aufgenommen. Es besteht aus Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern der Kreisschule und wird in den Ressorts «Verpflegung», «Öffentlichkeitsarbeit» und «Infrastruktur, Sicherheit und Verkehr» von Mitgliedern des Stadtteilvereins Rohr unterstützt.

Das traditionelle Jugendfestdatum wäre eigentlich der 28./29. Juni 2013. So wurde es auch bereits öffentlich kommuniziert. Aus verschiedensten organisatorischen Gründen wurde das Datum um eine Woche ververschoben.

**Das Jugendfest 2013 wird somit am 21./22. Juni 2013 im Stadtteil Rohr durchgeführt werden.**

Über weitere Neuigkeiten werden wir Sie laufend informieren. Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

## Neues Leben in der «Alten Post» im Weisstannental

**Zum dreizehnten Mal leistete die Seniorengruppe der Reformierten Kirchgemeinde Buchs-Rohr in der ersten Septemberwoche praktische Hilfe bei Bau- und Renovierungsarbeiten, dieses Mal zur Restauration des Spätbarockbaus «Alte Post» im Weisstannental.**

Auf Einladung von Pfarrerin Yvonne Gütiger, Buchs, und Sozialdiakon i. A. Urs Wieland, Seon, war am 2. September die Einsatzgruppe (insgesamt 14 Personen) nach Weisstannen SG gefahren, um so ein konkretes Zeichen der Hilfsbereitschaft und Solidarität aus dem Aargau in die Bergwelt zu tragen.

Für die Männer standen im Arbeitseinsatz Abspizarbeiten an Wänden und Böden, sorgfältige Demontage der alten Elektroinstallationen, Schleif-, Streich- und Restaurierungsarbeiten auf dem Programm. Beide Kellerräume wurden in nur einer



*Erfolgreiche Renovierungsarbeiten durch die Seniorengruppe.*

Woche mit einem wunderschönen roten Schiefergesteinboden ausgelegt und ausgefugt, ein alter Küchenherd in liebevoller Arbeit wiederhergestellt, und auch der defekte Motor an der alten Säge neben der Post sowie die dortigen Elektroinstallationen tun nun wieder ihren Dienst. Dass die Woche wieder ein voller Erfolg und für die Helfenden wie für die Bauherr-

schaft eine gefreute Sache war, liegt nicht zuletzt an der guten Kameradschaft und dem gegenseitigen Respekt der Senioren untereinander. Die Sponsoren waren wie die letzten Jahre die Reformierte Kirchgemeinde Buchs-Rohr, die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete sowie die Gemeinde Buchs.

Yvonne Gütiger

## Die Seniorenferienwoche führte nach Oberägeri ins «Ländli»

**Bei strahlendem Sonnenschein reiste am 25. August 2012 eine fidele Gruppe von 25 Seniorinnen und Senioren der Reformierten Kirchgemeinden Seon und Buchs-Rohr auf Einladung von Sozialdiakon i. A. Urs Wieland, Seon, und Pfarrerin Yvonne Gütiger, Buchs-Rohr, zur Seniorenferienwoche nach Oberägeri ins «Ländli».**

In bester Stimmung und bei wunderschönem Wetter genoss man am ersten Tag neben dem herrlichen Ausblick vom gut geführten Ferien-, Seminar- und Gesundheitszentrum Ländli eine Schifffahrt auf dem Ägerisee. Wissenswertes übers Klosterleben erfuhr man beim Ausflug zur Klosterkirche nach Einsiedeln aus erster Hand von Pater Lorenz, der auch die Stiftsbibliothek des Klosters zeigte. Ein weiteres Highlight war die Ganztages-tour in die Rosenstadt Rapperswil am Zürichsee, die bei herrlichem Sonnenschein in einem leckeren Fischknusperli-Schmaus im Gartenrestaurant auf der Insel Ufenau gipfelte.



*25 Seniorinnen und Senioren erlebten eine abwechslungsreiche Ferienwoche.*

Gegen Donnerstag liess das Wetterglück zwar etwas nach, was aber die gute Laune der munteren Seniorengruppe keineswegs zu schmälern vermochte. Gerade bei schlechterem Wetter konnte man sich im Wellnessbereich des «Ländli» in der Sauna, dem Dampfbad, dem 32°C warmen Schwimmbaden oder im blubbernden Whirlpool tummeln. Wer noch mehr für seine Gesundheit tun wollte, konnte sich auf die diversen Fitnessge-

räte schwingen oder sich im hauseigenen Gesundheitszentrum zur Physiotherapie und Massage anmelden. Nach Spiel und Spass, Lotto und Jass oder zwei Vorträgen zur Missionsarbeit und zum Leben der Diakonissen im «Ländli», endeten die Abende meistens spät in der Cafeteria bei gemütlichem Beisammensein mit einem Schlummertrunk und einer Plauderstunde.

Yvonne Gütiger

## Reformierte Kirchgemeinde feierte den Betttag 2012

# «Tea for two and tea for you» in der Kirche in Rohr

**Unter diesem Motto feierte die Reformierte Kirchgemeinde Buchs-Rohr am 16. September den eidgenössischen Betttag in der Kirche Rohr mit einem schwungvollen Festgottesdienst für jedes Alter.**

Dieses Mal ging es zusammen mit dem Pfarr-, Sigristen- und Technik-Team, der Musikgesellschaft Rohr, Musiker Andreas Wildi und den Kindern des kreativen Kindertanzes auf eine Reise nach London. Mit Dialogen zum Nachdenken und Schmunzeln begegnete man Gestalten englischer Kulturgeschichte und gediegener Britishness in englischen Liedern und zwei mit britisch-schweizerischer Präzession präsentierten Tänzen. Für die Konzeption der Betttagsfeier war wiederum Pfarrerin Yvonne Gütiger verantwortlich.



Mit Dialogen zum Nachdenken und Schmunzeln feierte die Reformierte Kirchgemeinde Buchs-Rohr den eidgenössischen Betttag.

Im Anschluss an den Gottesdienst bestand Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein mit vom Sigristenteam liebe-

voll zubereiteter und präsentierter Verpflegung.

Yvonne Gütiger

## Neues zu den Gottesdiensten der Katholischen Pfarrei Buchs-Rohr

**Nach der Pensionierung des Pfarreileiterehepaars Niklaus und Christina Baumgartner in der Pfarrei Buchs-Rohr wurde die Leitung der Pfarrei dem Seelsorgeteam Aarau übertragen. Derzeit ist davon auszugehen, dass die Vakanz bis im Sommer 2013 dauern wird.**

Aufgrund der vorhandenen Ressourcen mussten Änderungen im Gottesdienstplan vorgenommen werden. Der Gottesdienst am Samstag um 17.00 Uhr wird ab dem 10. November nur noch jedes zweite Wochenende gefeiert. Leiter der Feier wird jeweils Don Giuseppe sein, unterstützt von Lektorinnen und Lektoren aus der Pfarrei. Der Gottesdienst wird also zweisprachig sein, Deutsch und Italienisch. Der Gottesdienst am Dienstagmorgen wird gestrichen. Die Buchser und Rohrer Katholiken sind herzlich zu den ebenfalls am Dienstagvormittag stattfindenden Gottesdiensten in Aarau (9.15 Uhr) und Entfelden (9.00 Uhr) eingeladen. Unangetastet bleibt der Gottesdienst am Sonntag. Er wird weiterhin um 11.15 Uhr gefeiert. Gerne erinnern wir auch an



Der Leiter des Alterszentrums Suhrhard in Buchs, René Scheurer (Mitte), Heimbewohnerinnen und eine Betreuerin begrüßen externe Gottesdienstbesuchende.

den Gottesdienst im Altersheim Suhrhard in Buchs. Neu wird der Gottesdienst jeden zweiten Freitagvormittag um 9.30 Uhr gefeiert. Er steht internen Bewohnerinnen und Bewohnern und auch Be-

sucherinnen und Besuchern von aussen offen. Beim anschliessenden Kaffee in der Cafeteria des Alterszentrums entsteht Raum für Begegnungen.

Anita Panzer

Männerriege und Damenturnverein gingen auf Reisen

## Schönes Wetter für die Männer – Regen für die Damen

**Hochsommerliches Wetter begleitete die 16 Buchser Männerturner zu ihrem Sportweekend ins unbekannte Zürcher Oberland. In Pfäffikon hiess es Wandertoune erstellen und ab um den Pfäffikersee. Der Wanderweg führte durch ein intaktes Naturparadies mit Pflanzen und Tieren.**

Wohlgelaunt ging es in die zweite Etappe, wo historische Festungsmauern die Natur etwas ablösten. Nach der Mittagsrast in Pfäffikon wurde das Thema etwas technischer. Wir besuchten das FBW-Museum in Wetzikon. In eindrücklicher Weise erklärte uns Herr Meier, wie die Entwicklung der Nutzfahrzeugbaus in der Schweiz vor sich ging. Nebst Originalfahrzeugen jeder Art waren wir erstaunt über das noch vorhandene Ersatzteillager dieser Fahrzeuge, die Kunden stammen aus der ganzen Schweiz. Im Gasthof Sternen – hier wurde der Film «Sternenberg» mit Matthias Gnädinger gedreht – genossen wir das Nachtessen und etwas später die Ruhe und die saubere Luft dieser Umgebung.

Nach dem Frühstück und der obligaten Gruppenfoto führte der Weg nach Bauma und weiter mit dem Dampfzug Richtung Hinwil. Im Industriekomplex Neuthal erwartete uns eine interessante Führung mit Originalspinnereimaschinen der Firma Rieter. Der wunderschöne Radweg

von Bauma nach Sennhof führte uns der Töss entlang, was uns einen kühlenden Wind bescherte. Immer wieder trafen wir auf Zeugen der Wasserkraft, verbunden mit Textilfabriken. In Turbenthal war Mittagsrast angesagt, die alle zu einem erfrischenden Bad in der Töss einlud. Die letzte Etappe nach Sennhof war dann bald zurückgelegt, und die Fahrräder konnten wieder in den Anhänger verladen werden. Unser Turnkamerad Sergio, der uns sicher durch das Zürcher Oberland chauffierte, führte uns zum Abschluss nach Kyburg. Mit einer kurzen Besichtigung des Schlosses und einem kühlen Abschlusstrunk konnte das Sportweekend 2012 abgeschlossen werden.

Gustav Balmer

### Damenturnverein reiste nach Davos

Die traditionelle Vereinsreise im Spätsommer führte die Buchser Turnerinnen in diesem Jahr nach Davos. Doris Lehner, welche den Ausflug organisiert hatte, wartete nach der Ankunft in den Bündner Bergen bereits mit der ersten Überraschung auf. Der Damenturnverein Buchs logierte im 5-Sterne-Hotel Steigenberger Belvedere.

Dabei war nicht nur die Übernachtung günstig – im Preis inbegriffen war auch noch die kostenlose Benützung sämtlicher Bergbahnen. Unser erstes Ziel am Samstag war die Schatzalp. Eine Grup-

pe wanderte auf dem «Eichhörnchenweg» hinauf zur Schatzalp, die anderen nahmen die Bahn. Gemeinsam spazierten wir dann zum Bergrestaurant Strelalp. Das Wetter liess es leider nicht zu, dass wir auf der schönen Terrasse verweilen konnten. Zurück im Dorf nutzten dann einige das Spa-Angebot des «Steigenberger Belvedere». Am Abend trafen wir uns im Hotel Panorama. Hier wartete ein Schweizer-Spezialitäten-Buffer auf uns.

Nach einem Frühstück mit Lachs und Prosecco fuhren wir am Sonntagmorgen mit dem Zug nach Klosters und weiter hinauf ins Berggasthaus Gotschnagrat. Bei einer Kaffeepause hofften wir darauf, dass sich die Nebelschwaden über den Bergen verziehen würden. Dem war aber nicht so. Unter der Führung von Doris Lehner wanderten einige wetterfesten Damen über den Panoramaweg zur Mittelstation Weissfluhjoch. Die andere Gruppe nutzte die Möglichkeit, gratis Bahn und Zug zu fahren. Als die «Bähnli-Gruppe» mit der Standseilbahn Richtung Weissfluhjoch unterwegs war, kämpften sich die «Wandervögel» gerade zur Mittelstation der Weissfluhjochbahn. Beim verspäteten Mittagessen erfuhren wir dann, dass die Wandergruppe mit vielfältigen Wettersituationen wie Nebel, Regen und sogar Schneegestöber konfrontiert war.

Doris Lienhard



Die Männerriege genoss an ihrem Sportweekend herrlichen Sonnenschein.



Der Damenturnverein trotzte dem Regen und Nebel im 5-Sterne-Hotel Steigenberger Belvedere.

Weiterbestehen des Elternvereins ist gefährdet

## Gesucht werden dringend Personen mit neuen Ideen

Im Oktober veranstaltete der Elternverein den Kurs «prevent a bite». «Prevent a bite Aargau» ist ein Präventionsprojekt, welches Kindern den korrekten Umgang mit Hunden vermittelt und dadurch Beissunfälle minimiert werden sollen. Die 20 teilnehmenden Kinder konnten hier spielerisch Verhaltensregeln gegenüber Hunden erlernen und dadurch Sicherheit erwerben und Ängste abbauen.

Wir erhielten viele positive Rückmeldungen von den Kindern und Eltern und werden den Kurs auch im 2013 wieder anbieten. Hingegen fanden die Anfang Jahr lancierten Eltern-Stammtische nur wenig Resonanz. Dieses Angebot wurde leider wenig genutzt und wird im 2013 nicht mehr weitergeführt.

Seit der letzten Generalversammlung im Mai 2012 ist die Personalsituation mit nur drei Vorstandsmitgliedern kritisch. Es fehlen Kapazitäten, um Ideen und Projekte voranzutreiben. Das Weiterbestehen des Elternvereins ist in dieser Besetzung ernsthaft gefährdet. Wir suchen



20 Kinder nahmen am Kurs des Präventionsprojektes «prevent a bite» teil.

Personen, denen die Fortführung unserer Angebote am Herzen liegen und die Lust haben, bei uns mitzuarbeiten. Vielleicht möchten Sie an der Organisation von Anlässen mithelfen oder Sie haben ein Flair für Zahlen und können uns als Kassier unterstützen? Eventuell würde Ihnen die Betreuung unserer Homepage

Freude bereiten? Eine Mitarbeit im Vorstand ist wünschenswert, aber nicht zwingend. Derzeit bereiten wir das Jahresprogramm 2013 vor und sind dabei, eine Aktivitätengruppe zu gründen. Besuchen Sie unseren neuen Auftritt auf [www.elternverein-buchs.ch](http://www.elternverein-buchs.ch)

Elke Patanè

## In der Villa Blau werden 132 Kinder aus 105 Familien betreut

Am Montag, 5. November, eröffnete die neue Gruppe der Kinderkrippe in der Villa Blau feierlich ihre Türen. Die immer länger werdende Warteliste bewog den Vorstand und die Gesamtleitung der Villa Blau nach einer Möglichkeit zu suchen, die Krippe zu vergrössern.

Glücklicherweise konnte mit dem bestehenden Anbau an das grosse Hauptgebäude eine Lösung gefunden werden, die den Bedürfnissen perfekt entspricht. Während zweier Monate entstand aus dem zweistöckigen Wohnhaus eine Kinderkrippe mit Spiel-, Ess- und Schlafräumen. Die Gruppenleiterin, unterstützt durch eine Miterzieherin und eine Lehrfrau, betreut täglich 10 Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergarten eintritt, die momentan in den Krippenalltag eingewöhnt werden. Bereits im Sommer wurde auch der Hort (Kinder ab Kindergarten) um 12 Plätze erweitert, und somit bietet die Villa Blau nun täglich 35 Krippenplätze, 22 Hortplätze sowie rund 10 Plätze am Mittagstisch an. Die 132 Kinder aus 105 Familien werden

von rund 20 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umsorgt. Weitere Informationen unter [www.kindernetzwerk-buchs.ch](http://www.kindernetzwerk-buchs.ch).

Susanne Studiger



Vanessa Clemente und Nicole Fessler mit einem ihrer Schützlinge in der neu eröffneten Krippe.



## Veranstaltungen in der Gemeinde

- 13. Dezember 2012** Live-Reportage von Peter Gebhard – Patagonien, Abenteuer am Ende der Welt.  
19.30 Uhr Gemeindesaal
- 1. Januar 2013** Feuerwehrverein – Neujahrsapéro – Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen.  
14.00 Uhr Brötlplatz beim Waldeingang
- 8. Januar 2013** Multivision von Andreas Zimmermann – Island, Insel aus Feuer und Eis – 19.30 Uhr Gemeindesaal
- 11.–13. Januar 2013** Fussballclub Buchs – Hallenturnier in der Sporthalle
- 21. Januar 2013** Live-Reportage von Sabrina und Markus Blum – Kanada, Leben in der Wildnis – 19.30 Uhr Gemeindesaal
- 6. Februar 2013** Live-Reportage von Roger Schäli – Grönland, Patagonien, Himalaya, 19.30 Uhr Gemeindesaal
- 8./9. Februar 2013** Samariterverein Aargau West – Nothilfekurs im Samariterlokal
- 19. Februar 2013** Live-Reportage von Andreas Pröve – Mekong – 19.30 Uhr Gemeindesaal
- 20. Februar 2013** Kulturleben Buchsbaum – Linard Bardill und Bruno Brandenberger – Mis Zauberbett heisst Bernadette.  
14.00 Uhr Gemeindesaal
- 6. März 2013** Live-Reportage von Dieter Schonlau und Sandra Hanka – Regenwald – 19.30 Uhr Gemeindesaal
- 15. März 2013** Jassturnier in der katholischen Kirche. Einschreiben ab 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

## Zweite Silvesterfeier für jedermann im Gemeindesaal

Nach unserem doch recht beachtlichen Erfolg im letzten Jahr führen wir diese Veranstaltung in diesem Jahr erneut durch. Es erwartet Sie ein Begrüssungsapéro, ein festliches und reichhaltiges Schweden- und Dessertbuffet, Tanzmusik mit der Swiss Joy Band, eine Mitternachtsüberraschung und vieles mehr. Lassen Sie das alte Jahr mit uns ausklingen und den Jahreswechsel in angeregter Gesellschaft verbringen.

Auf Ihren Besuch freuen sich Kultur Leben Buchsbaum, Vito Lupoli und Marco Bella

## Silvestermenü 2012

### Kalte Vorspeisen

Rauchlachs mit Meerrettichschaum  
Geräucherte Forellen  
Gambas in Knoblauchöl  
Crevettencocktail  
Marinierte Muscheln  
Lachs-Trüffelpastete  
Kalbfleischpastete  
Pfeffer- und Morchelterrine  
Trockenfleischplatte  
New Yorker-Salat  
Kabis-Salat  
Bohnensalat

### Hauptspeisen

Schweinscarréebraten an Kräuterjus  
Rosa gebratenes Roastbeef  
Grillierter Lammgigot  
Kartoffelgratin  
Röstikroketten  
Butternudeln  
Trockenreis  
Saisongemüse  
Dessert-Buffer  
Mini Patisserie  
Chocolat-, Erdbeermousse  
Frischer Fruchtsalat

